



Herten, 22.06.2015

Frau  
Martina Ruhardt  
Kronstädter Straße 75  
45701 Herten

**Anfrage nach § 15 GeschO des Rates und der Ausschüsse der Stadt Herten  
- „Personelle Situation im Jobcenter Herten“ vom 09.06.2015**

Sehr geehrte Frau Ruhardt,

zu Ihrer Anfrage nehme ich wie folgt Stellung:

1. *Wie hoch ist der aktuelle Anteil von befristetem Personal im Jobcenter Herten zum Stichtag 01. März 2015?*

Vier Stellen

2. *Wie viele Arbeitsverhältnisse von befristet eingestellten Personen laufen in den kommenden 12 Monaten im Jobcenter Herten aus, weil sie nur noch unbefristet verlängert werden können?*

Zwei Arbeitsverhältnisse

3. *Gibt es einen Überblick über das Überstundenvolumen der Mitarbeiterschaft und wenn ja, wie hoch ist dieses und wie soll es abgebaut werden?*

Zum Stichtag 01.06.2015 betrug das Überstundenvolumen oberhalb der Kappungsgrenze von 40 Stunden 394 Stunden (bei insgesamt 72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern). Die Vorgesetzten sind aufgefordert, Konzepte zum Abbau der Überstunden mit den betroffenen Mitarbeitern zu erstellen. Die Überstunden werden bis zum 31.12.2015 abgebaut.

4. *Wie viele Personen des Jobcenters Herten waren zum 31.12.2014 krank gemeldet?*

Zum Stichtag 31.12.2014 gab es eine Krankmeldung. Ursache für diese geringe Zahl ist vermutlich die jährliche Betriebsschließung über die Jahreswende.

5. *Wie hat sich der Krankenstand im Jobcenter Herten im Zeitraum 2012 bis Ende 2014 entwickelt (bitte die unterschiedlichen Bereiche getrennt darstellen)? Wie hoch ist damit der durchschnittliche Krankenstand insgesamt?*

In den einzelnen Jahren hat sich die nachfolgend genannte Zahl an Krankheitstagen ergeben. Diese Zahlen sind nicht sehr aussagekräftig, da sich darunter auch einzelne Langzeiterkrankungen z. B. aufgrund eines Sportunfalls befinden.

Bereich	2012	2013	2014
Markt & Integration	465	629	636
Leistungsgewährung	394	544	776

6. *Welche konkreten Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung stehen den Beschäftigten zur Verfügung?*

Den Beschäftigten stehen alle Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung zur Verfügung, beispielsweise:

- Pilates
- First Fit
- Yoga für die Wirbelsäule
- Rückhalt für die Wirbelsäule
- Relax-Entspannungstechniken in der Mittagspause
- Muskel-Power

Darüber hinaus gibt es speziell für Führungskräfte verschiedene Seminare, Workshops und Konferenzen, in denen Führungsinstrumente im Kontext des Gesundheitsmanagements thematisiert werden. Beispielsweise:

- Strategien zum Umgang mit Arbeitsverdichtung und Belastungssituationen
- Kollegiale Beratung
- Coaching
- Grundlagen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements

Zusätzlich können die Kreisbeschäftigten des Hertener Jobcenters die Angebote der Kreisverwaltung nutzen.

7. *Wie werden Ausfallzeiten über sechs Wochen von Beschäftigten im Jobcenter ausgeglichen? Bitte unterteilen in*
- a) *Übernahme der Tätigkeiten durch Kollegen*
  - b) *Übernahme der Tätigkeiten gem. § 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG*
  - c) *Übernahme der Tätigkeiten gem. § 14 Abs. 2 TzBfG*

In der Regel durch Übernahme der Tätigkeiten durch Kollegen. Der Gesamtfallbestand wird auf die verbliebenen Kollegen/innen aufgeteilt.

8. *Wie viele Beschäftigte im Jobcenter Herten befinden sich derzeit in einer stufenweise Wiedereingliederung und mit welcher wöchentlichen Stundenzahl?*

Zum Stichtag 15.06.2015 liegt ein Antrag auf Wiedereingliederung mit einer wöchentlichen Stundenzahl von 20 Std. für die erste und 30 Std. für die zweite Woche vor.

9. Welche Maßnahmen sind zur Verbesserung der Arbeitssituation im Jobcenter Herten entwickelt und verwirklicht worden? Welche sind für dieses Jahr geplant?

- Umfassende abgestimmte Einarbeitungskonzepte für neue Mitarbeiter
- Besetzung vakanter städtischer Stellen innerhalb von max. drei Monaten
- Fachfortbildungen zur Umsetzung des Sicherheitskonzeptes mit regelmäßigen Schulungen und Sicherheits-Trainings

Eine Kopie dieses Schreibens habe ich auch den übrigen Fraktionsvorsitzenden und den Einzelratsmitgliedern zugesandt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Uli Paetzel